



Wirtschaftspatent

Erteilt gemäß § 5 Absatz 1 des Aenderungsgesetzes
zum Patentgesetz

ISSN 0433-6461

(11)

207 592

Int.Cl.³ 3(51) H 01 Q 1/22

AMT FUER ERFINDUNGS- UND PATENTWESEN

In der vom Anmelder eingereichten Fassung veröffentlicht

(21) WP H 01 Q/ 2401 725

(22) 26.05.82

(44) 07.03.84

(71) siehe (72)

(72) SCHUMANN, HELMUT;DD;

(73) siehe (72)

(74) VEB ROBOTRON-ELEKTRONIK RADEBERG PATENTE U. LIZENZEN ESP 8142 RADEBERG
WILHELM-PIECK-STR. 70

(54) ANORDNUNG DES ANTENNENMASTES EINER FUNKSTATION MIT UNTERFLURBEHAELTER

(57) Die Erfindung betrifft die Anordnung des Antennenmastes einer Funkstation mit einem in die Erde eingebetteten Unterflurbehälter, wobei dieser der Unterbringung von Funkgeräten einschließlich von Hilfseinrichtungen dient. Ziel und Aufgabe der Erfindung ist es, den Aufwand bei der Errichtung einer solchen Funkstation zu verringern und insbesondere das erforderliche Antennenmastfundament einzusparen. Erfindungsgemäß wird diese Aufgabe dadurch gelöst, daß der Antennenmast direkt auf dem Unterflurbehälter angeordnet ist, wozu dieser Befestigungselemente aufweist. Der Unterflurbehälter übernimmt bei dieser Anordnung die Funktion des Fundamentes für den Antennenmast. Figur

Titel der Erfindung

Anordnung des Antennenmastes einer Funkstation mit Unterflurbehälter

5

Anwendungsgebiet der Erfindung

Die Erfindung betrifft die Anordnung des Antennenmastes einer Funkstation mit einem in die Erde eingebetteten Unterflurbehälter, wobei dieser der Unterbringung von Funkgeräten einschließlich von Hilfseinrichtungen dient.

10

Charakteristik der bekannten technischen Lösungen

Es ist bekannt Funkgeräte, insbesondere Geräte der Richtfunktechnik und deren Zusatzgeräte in einem Unterflurbehälter unterzubringen, während der Antennenmast neben dem Unterflurbehälter auf seinem Fundament steht und gegebenenfalls abgespannt ist. Diese Standardanordnung besitzt die Nachteile, daß es notwendig ist ein gesondertes Mastfundament neben dem Unterflurbehälter anzuordnen und das oder die Antennenkabel entsprechend dem Abstand zwischen Unterflurbehälter und Mast waagrecht zu führen und mit einem Schutzdach zu versehen, wenn damit gerechnet werden muß, daß vom Mast herabfallende Eisstücke die Antennenkabel beschädigen könnten. Der uner-

15

20

25

wünschte waagerechte Abstand zwischen Unterflurbehälter und Mast bedingt zwangsläufig eine größere Antennenkabelänge, was einen höheren Materialaufwand und eine höhere Dämpfung zur Folge hat. Obwohl der Unterflurbehälter vollständig installiert an der Baustelle angeliefert wird, ist bei der herkömmlichen Anordnung bis zur Fertigstellung einer betriebsbereiten Funkstelle noch mit einem beachtlichen Arbeitsaufwand am Montageort zu rechnen.

Ziel der Erfindung

Die Erfindung hat das Ziel, den Aufwand bei der Errichtung einer Funkstation mit Unterflurbehälter und Antennenmast entscheidend zu verringern.

Darlegung des Wesens der Erfindung

Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, die Gesamtanordnung einer Funkstelle mit Unterflurbehälter so auszuführen, daß auf ein Antennenmastfundament verzichtet werden kann und möglichst kurze Kabel zwischen dem Unterflurbehälter und dem Antennenmast realisierbar sind.

Erfindungsgemäß wird diese Aufgabe dadurch gelöst, daß der Antennenmast direkt auf dem Unterflurbehälter angeordnet ist, wozu dieser Befestigungselemente aufweist. Der Unterflurbehälter übernimmt bei dieser Anordnung die Funktion des Fundamentes für den Antennenmast.

Ausführungsbeispiel

Die Erfindung soll nachstehend an einem Ausführungsbeispiel näher erläutert werden. In der dazugehörigen Zeichnung wird eine erfindungsgemäße Anordnung einer Funkstation dargestellt.

Ein Unterflurbehälter 1 befindet sich in einer Baugrube 2, die in herkömmlicher Weise verfüllt ist, wobei eine aus-

reichende Verbindung des Behälters mit dem gewachsenen Boden hergestellt ist. Auf dem Dach 4 des Unterflurbehälters 1 sind Befestigungselemente 5 angeordnet, mit deren Hilfe die Verbindung zwischen Unterflurbehälter 1 und Antennenmast 3 hergestellt ist.

Die Verbindung der im Unterflurbehälter 1 angeordneten Funkgeräte 6 mit der Antenne 7 erfolgt dabei durch das Kabel 8 auf kürzestem Wege.

- 4 - 2 4 0 1 7 4 0

Erfindungsanspruch

1. Anordnung des Antennenmastes einer Funkstation mit Unterflurbehälter, gekennzeichnet dadurch, daß der Antennenmast 3 direkt auf dem Unterflurbehälter 1 angeordnet ist.

Hierzu 1 Blatt Zeichnung

